

Original-Depesche des Hall. Tageblatts.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Berlin, 7. April. Auf ärztliches Gutachten unterleibt die italienische Reise des Kaisers. Der Kronprinz hat telegraphisch seinen und der Kronprinzessin Wunsch den König von Italien zu besuchen, diesem angezeigt und Ort und Zeitbestimmung deselben gebeten.

Venedig. Bei dem gestrigen Galadiner brachte der König von Italien folgenden Toast auf seinen erhabenen Gast aus: „Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, meines erlauchten Vaters, Bruders, Freundes, auf das Glück einer immerwährenden Eintracht beider Staaten.“ Der Kaiser von Oesterreich erwiderte: „Mit den Gefühlen der lebhaftesten Dankbarkeit für den herrlichen Empfang, welchen ich genossen, trinke ich auf das Wohl Sr. Majestät des Königs von Italien.“

Ämtlicher Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten Montag den 5. April 1875.

1. Bei der Verwaltung der Hospitalkasse im Jahre 1874 hat sich in der Ausgabe die Ueberschreitung mehrerer Centesimal im Gesamtbetrage von 1204 R. 14 Sgr. 3 Pf. herausgestellt. Unter Vorlegung einer Zusammenstellung, in welcher die bezüglich Ueberschreitungen specificirt und gehörig motivirt sind, beantragt der Magistrat Nachbewilligung der gebachten 1204 R. 14 Sgr. 3 Pf.

Die Nachbewilligung geschieht. 2. Bei dem Siedehausfond haben im Jahre 1874 folgende Etatsüberschreitungen stattgefunden: bei Titel VI. Unterhaltung der Utensilien und Wäsche . . . 72 R. — Sgr. 10 Pf. . . VII. Insgesamt . . . 7 — 26 — 2 — Zusammen 79 R. 27 Sgr. — Pf.

deren nachträgliche Bewilligung der Magistrat beantragt. Die nachträgliche Bewilligung wird erteilt.

3. Die Wasserleitung auf dem Friedhofe hat sich bei der Erweiterung derselben und in Folge des zur jetzigen Leistung verwendeten nur 1/2 weiten Rohrohrs unzulänglich erwiesen. Es ist deshalb eine Erweiterung der Leitungsröhren und eine Verlängerung des Rohrstanges geboten. Die dadurch entstehenden Kosten sind auf 385 R. = 1155 M. veranschlagt und beantragt der Magistrat deren Bewilligung.

Die veranschlagten Kosten werden vorbehaltlich der Rechnungslegung bewilligt.

4. Eine in der Sitzung vom 2. November 1874, Seitens mehrerer Mitglieder der Versammlung gestellte und vortreffliche Interpellation, wegen mangelhafter Ausführung der Bauten auf der Füllgasanstalt, wurde in der Sitzung vom 9. November pr. Seitens des Magistrats dahin beantwortet, daß die fragliche Angelegenheit der Baucommission zur Prüfung und Begutachtung übertragen, dieselbe mit ihrer Untersuchung aber noch nicht fertig sei und demgemäß wurde die Debatte bis zur Beendigung der Prüfungsarbeiten der Baucommission verlagert. Nachdem diese Prüfungsarbeiten namentlich beendet sind, fand die Interpellation auf Grund der Verhandlungen der Baucommission vom 6. November pr. und 12. März cr. in heutiger Sitzung die vorläufige Beantwortung Seitens des Magistrats, wovon die Versammlung Kenntnis nahm.

5. In den Tagen vom 25. bis 27. Mai cr. findet hierorts die 25-jährige Jubelfeier des Vereins für Industrie- und Handelsindustrie des deutschen Reiches statt.

Zur Verrichtung seines Interesses will der hiesige Bezirksverein deutscher Ingenieure bei dieser Gelegenheit eine gewerbliche Ausstellung veranstalten.

Die Anmeldungen zu dieser Ausstellung Seitens hallescher Industriellen und auswärtiger Firmen sind so zahlreich eingegangen, daß keines der früher in Aussicht genommenen Localle ausreicht ist.

Der Vorsitzende des Ausstellungscomités, Herr Professor Dr. Mühl, ersucht daher den Magistrat, für diesen gemeinnützigen Zweck dem Ingenieur-Verein, der Hofplatz und für die Ausstellungstage selbst, auch die städtische Turnhalle kostenfrei zu überlassen, dabei bemerkend, daß auf dem Hofplatz die Errichtung einer Ausstellungshalle, sowie die Anlage einiger Projektplätze etc. zur Decoration der Ausstellung im Freien projektiert wird, während die Benutzung der Turnhalle zu Restaurationzwecken während der Ausstellung selbst, vom 25.—30. Mai in Aussicht genommen ist.

Mit Rücksicht auf den gemeinnützigen Zweck und die hervorragende Bedeutung der betr. Industrieweise, insbesondere auch für die hiesige Stadt, erklärt sich der Magistrat bereit, die von dem hiesigen Bezirksverein deutscher Ingenieure beabsichtigte Ausstellung in gewöhnlicher Weise zu fördern und beantragt, sich damit einverstanden zu erklären, daß dem genannten Vereine zum Zwecke der Festausstellung sowohl die Turnhalle — diese für die Ausstellungstage selbst — als der Hofplatz auch so lange, als dies zur Realisirung des Unternehmens, beziehentlich zur Ausführung und Wiederherstellung der zu machenden Anlagen nöthig und jedenfalls spätestens bis zum 15. Juni losrentfrei überlassen werde.

Die Versammlung erklärt sich mit dem Antrage des Magistrats einverstanden.

6. Die Instandhaltung der Rasenplätze der städtischen Promenaden und Anlagen macht eine Vermehrung der angelegten Hydranten und die Beschaffung einiger Turbinen und Bewässerungsschläuche notwendig.

Die dadurch entstehenden Kosten sind auf 372 Thlr. 2 Sgr. veranschlagt und beantragt der Magistrat im Einverständnis mit der Verschönerungs-Commission, viele Kosten à Conto des Etats Tit. XXI D. pos. 6 (Verschönerung — unvorhergesehene Fälle) zu bewilligen.

Die Bewilligung geschieht.

8. Nachdem der Nachwächter Verbig nach kurzer Functionirung seine Stellung als Promenadenwärter aus eigenem Antriebe schon vor längerer Zeit niedergelegt hatte, war nichts unterlassen worden, um für ihn einen geeigneten Nachfolger zu gewinnen. Die desfallsigen Verläufe sind jedoch völlig erfolglos geblieben, da Niemand geneigt ist, einen solchen Posten für ein Tagelohn von 12 1/2 Sgr. zu übernehmen.

Die Verschönerungs-Commission hat daher vorgeschlagen, derselben die etalirte zur Lösung eines Promenadenwärters angelegte 450 M. zur Verfügung zu stellen und durch andere vorgeschlagene Arrangements den beschriebten größeren Schatz für die städtischen Promenaden und Anlagen und deren größere Reinlichkeit zu erreichen.

Unter den obwaltenden Umständen beantragt der Magistrat, sich damit einverstanden zu erklären, daß der Verschönerungscommission die etalirte zur Haltung des Promenadenwärters angelegte 450 M. zu den oben angegebenen Zwecken zur Disposition gestellt werden.

Die Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden zu erklären, daß das hiesige Polizeiamtlocal im Rathhause der Königl. Kreisstadt, — event. miethfrei — bis auf zur Verfügung gestellt werde, das für dieselbe staatsförmig genehmigte Neubau vollendet sein wird und von ihr bezogen werden kann.

Die Versammlung erklärt sich mit der miethfreien Ueberlassung auf gegenseitigen Wiedervertrag und gegen Erstattung der Herstellungskosten einverstanden.

9. Der Magistrat stellt das Referat der Königl. Regierung zu Verlesung vom 13. März cr., Inhalts dessen in mehreren hiesigen Handlern auf Wiedervertrag wird, den Wochenmarkt ferner mit nicht marktgemäßen Waaren zu beziehen, zur Kenntnissnahme mit.

Die Versammlung nimmt Kenntnis.

10. Die in der Sitzung vom 15. März cr. gewählten Commissarien, Behufs Beschätzung der Schäden an neu erbauten Besondere Aufstallgebäude berichten über den Befund.

Sie halten die vorgenannten Reparaturen für zweckentsprechend und sind der Ansicht, daß gegen ein feraceres Einlenken der Dede sichere Abhilfe, durch Unterfütterung der Träger durch Säulen, zu schaffen ist. Sie schlagen zugleich vor, dem Magistrat anheim zu geben, den Baunternehmer für die theilweise, nicht ordnungsmäßig bewirkte Ausführung des Baues, verantwortlich zu machen.

Die Versammlung beschließt dem Magistrat anheim zu geben, zu größerer Sicherung des Gebäudes Säulen unter die Träger stellen zu lassen, die Sache auch nochmals an die Commissarien zur Auserkung darüber zurückzugeben, ob die vorgezeichneten Mängel der Construction oder der Ausführung sind.

11. Die Schulcommission erachtet die Erbauung einer zweiten Volksschule für notwendig weil nicht nur im Volksschulgebäude, sondern auch in den Schulhäusern zu Glaucha und auf dem Neumarkt alle Klassen belegt und theilweise überfüllt sind.

Die zur Prüfung der Nothwendigkeit des Baues eingesetzte gemischte Commission erkennt selbige an und stimmt den Vorschlägen der Schulcommission, die in Vertheilung des Umfangs dahin gehen, — ein Schulgebäude mit 24 Klassen, zwei Eingängen und getrenntem Hofraum zu errichten, — in Ansehung der Dertlichkeit aber — den nördlich gelegenen Stadtheil wegen der ausgebreiteten Erweiterung desselben den Vorrang geben — bei.

Der Magistrat schließt sich diesen Vorschlägen ebenfalls an und beantragt, ihn zu autorisiren, zur Erbauung einer zweiten Volksschule 1/2 Morgen oder 38 R. 30 M. an der Ecke der Herrichten- und Hermannstraße von den Herren Reingart u. Kugler für den Preis von 12000 Thlr. = 36000 M. zu erkaufen,

dabei bemerkend, daß seiner Ueberzeugung nach die Stadt wohlfeiler (à 1 M. noch nicht ganz 45 Thlr.) ein geeignetes Grundstück wohl nicht erlangen könne, weder jetzt noch später, und daß die Lage die günstigste sein dürfte, welche sich jetzt finden lasse und günstiger als sie später zu finden sein würde.

Die Versammlung erkennt das Bedürfnis zum Bau einer zweiten Volksschule an und wählt zur Auswahl eines geeigneten Bauplätze eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Schrader, Dr. Opel, Dr. Ull, Dr. Müller, Wolff, Fiebigler, Rhyg und Steinhaus.

Hierauf geschlossene Sitzung, in welcher auch die Wahl des Bürgermeisters Jernial in Schönebeck als 2. bebotener Stadtrath mit 22 von 28 abgegebenen Stimmen erfolgt.

Bermischtes.

Nachen. Kürzlich erliefte Nachen einen Hegenproceß. Die Eheleute Pet. Jos. Widdau, Ackerer, und Maria Kath. geb. Schäfer, in Wollenberg, Kreis Schleiden, wohnend, hatten die ebenfalls in Wollenberg wohnende Anna Maria Krug, Ehefrau des Ackerers Jacob Schäfer, in die Sitzung des königl. Justizpolizeigerichts in Nachen vom 23. März 1875 laden lassen, damit die genannte Frau Schäfer für überführt erklärt, am 5. December 1874 die Frau Widdau beleidigt und verleumdet zu haben und deshalb in Strafe, Schadenersatz und Kosten verurtheilt werde. Dieser Beschuldigung lag die Behauptung zu Grunde, Frau Schäfer habe am 5. December v. J. von der Frau Widdau gesagt, letztere könne hizen, sie habe ihr das Vieh derart verhegt, daß ihre Kühe keine Milch mehr gäben, sie habe ihren Kindern Käse angehegt, und dergleichen. Die Verhandlung, bei welcher sieben Zeugen vernommen wurden, ergab folgendes: Zunächst erklärte die beklagte Ehefrau Schäfer, sie habe nach und nach vier Kühe gehabt, jede derselben sei anfänglich gesund gewesen und habe reichlich Milch gegeben. Bald nachher aber habe jedes der Thiere im Stalle furchbar gebüllet, die Zunge armslang ausgestreckt und das Maul weit aufgespreizt; die Milch sei in kurzer Zeit verjort, so daß man die Thiere wieder habe verkaufen müssen. Kaum sei dieses geschehen, so hätten die Kühe alle oben erwähnten auffälligkeiten nicht mehr gezeigt und regelrecht Milch gegeben. Derartiges könne nicht mit rechten Dingen zugegangen sein — das habe sie foglich vermutet, und diese Vermuthung sei bestätigt worden, als eines Nachts gegen 1 Uhr bei der Nachbarschaft wohnende Zimmermann Mathis's Start an ein Fenster ihrer Wohnung klopfte und Einlass begehrte. Dessen er Start habe sie sofort ihr Unglück geteilt und zu ihrer großen Freude erfahren, daß Start Mittel habe, den Zauber zu heben. Zu diesem Zwecke habe er ihr befohlen, von der Kuh alledaun ein wenig Milch zu nehmen und ihm diese zu bringen. Diese Milch habe Start getost, um als sie geschäumt, ihr befohlen, mit einem Weiser durch dieselbe zu schneiden, dann werde sie der Dede, die ihrem Vieh den Augen abgesprachen, den Hals abschneiden. Sie, Frau Schäfer, habe der Frau Widdau so Hartes jedoch nicht zuliegen wollen; Start, hierüber erzürnt, habe nun mit beiden Händen in die Milch gegriffen und zu ihr gesagt: „Da hast Du es nun; jetzt ist Deine Nase blau.“ Das sei auch in der That wahr gewesen, wie sie und ihr beim ganzen Vorfalle mit anwesender Eyemann bezeugen könne. Mit der erwähnten Milch sei man aber dann Nachts in den Kuhstall gegangen; Start habe der Kuh die Milch vorgehalten und das Thier besprochen, wobei letzteres hoch in die Höhe gesprungen sei, von Stund an aber wieder mehr Milch gegeben habe. Alles das und noch viel mehr, sagt die Beschuldigte hinzu, könne die Frau Widdau, um habe das aus einem „Christophelsbuch“ gelernt, welches jetzt Michael Tetz in Sifzig besitzt. Fünf Zeugen bekundeten unter Eid, daß Frau Schäfer ihre oben angegebene Aussage vor ihnen am 5. December v. J. in der That durchaus ernsthaft erzählt habe, hinzuzufügen, die Frau Widdau habe die Milch der bezweifelten Kuh der Frau Schäfer vermittelst eines Weisenstückes an sich gezogen und brennt. Als fernerer Zeuge erschien der bereits genannte Zimmermann Mathis's Start. Er bekundete unter Eid, daß Frau Schäfer durch das feinerliche vorgenommene Kosen der Milch wieder „den Augen von ihrem Vieh“ bekommen habe. Das Kosen allein aber thee es nicht; in die Milch kämen „geweihte Sachen“, man müße dabei und das Leirige bewache die Dreifaltigkeit. Auch müsse er bemerken, daß Frau Widdau ihm gesagt habe, sie wolle der Frau Schäfer etwas antun, was sie bis jetzt ihr noch nicht angethan habe; sie könne auch ihn den Zeugen, „fragen“; sie verhege, vermöge des Christophelsbuches, auch den Menschen Käse anzugeben und noch mehr. Auch sei es wahr, daß, trotzdem die von ihm besprochene, vorher von der Frau Widdau bezogene Kuh wieder Milch gegeben habe, auf diese Milch kein Rahm gekommen sei. Dergleichen habe jedoch ein Geisler geheseln und hinzugesagt, wenn man noch die ihm gekommen sei, so hätte man ihnen am Ende noch die Hälse umgehört. Die Verhandlung machte den allerpeinlichsten Eindruck und erinnerte unabweisbar, wie schon so Manches in unserer Zeit, an das tiefste, dunkelste Mittelalter. Das Gericht erklärte die Frau Schäfer der Beleidigung für schuldig und verurtheilte sie eine Geldstrafe von 10 Mark.

Repertorium des Stadttheaters zu Halle. Mittwoch den 7. April. Das Kuchtagler von Brandau. Oper in 2 Aufzügen von Friedrich Kind. — Grund von Contrab Kreuger.

Regie: Herr Kaula. Dirigent: Herr Kriebel.

Table with 2 columns: Gabe/Personen and names of actors like Herr Herr, Fr. Winkmann, Dr. von Bongardt, etc.

Repertorium des Leipziger Stadttheaters. Donnerstag 8. April. Die Kauterliche.

D.-V. Donnerstag 7 1/2 Uhr Uebung.

**Bekanntmachung.**

Mit dem 5. dieses Monats ist die gesetzliche Frist zur Abbringung von Reklamationen gegen die Klassen- und Gemeindefinanzverordnungen für die in der diesjährigen Veranlagungsrolle angeführten Steuerpflichtigen abgelaufen.  
Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von heute an eingehenden Reklamationen als nicht angebracht betrachtet und unberücksichtigt zurückgelegt werden müssen, sowie daß die betreffenden Reklamationen demnach Bescheide nicht zu erwarten haben.  
Schließlich bemerken wir noch, daß die von der königlichen Regierung zu erlassenden Reklamations-Bescheide auf die rechtzeitig eingehenden Reklamationen vorausichtlich vor frühstens Mitte des Monats Juni nicht ergehen werden und die Reklamationen verspätet sind, die veranlagten Steuerbeträge bis dahin unweigerlich einzuzahlen.  
Der Magistrat.  
Halle, den 6. April 1875.

**Bekanntmachung.**

Nachdem zufolge Beschlusses der städtischen Behörden zu Halle die unter den Namen Unpflüchten, Anlage, Frohgebild und Haussteuer an die Stadt-Kämmerei bisher zu entrichtenden Abgaben vom 1. Januar cr. in Wegfall gekommen sind, haben wir dem königlichen Grundbuchsamte I. hierseits einen generellen Consens zur Wscheidung dieser Kämmereiverhältnisse, soweit solche auf hinsichtlich Grundstücken hypothekarisch eingetragenen sind, zuzuschicken lassen, so daß den Antrag der resp. Hausbesitzer auf Wscheidung derselben entsprochen werden kann.  
Wir legen das hieselbstige Publikation hierover in Kenntniß.  
Der Magistrat.  
Halle, den 2. April 1875.

**Bekanntmachung.**

Nachdem die Polizeiwachtstube aus dem Rathhausgebäude am Markt nach Zimmer Nr. 2 des Polizeierwartungs-Gebäudes in der Rathhausgasse verlegt worden ist, wird von jetzt ab die Eingangstür zu legierem bei Tag und Nacht geöffnet bleiben, dagegen die am Markt befindliche Eingangstür zu ersterem von acht Uhr Abends an geschlossen werden.  
Die Polizei-Verwaltung.  
Halle, den 3. April 1875.

**Verkauf.**

Der am hiesigen Schimmel-Thore befindliche Thor-Beschluß mit 4 Stück Pfeilern von rothen Sandsteinquadern soll am **Montag den 12. April d. Js. Vormittags 9 Uhr** im Lokale des hiesigen Haupt-Steuer-Amtes öffentlich meistbietend zum Abbruch verkauft werden.  
Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche zuvor eine Bietungscaution von 100 Mark baar hinterlegen, werden zum Bieten zugelassen.  
Tage und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.  
Halle, den 27. März 1875.  
**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

**Verkauf.**

Das hieselbst vor dem Geist-Thore belegene seitiger Thor-Controlhaus nebst Zubehör soll am **Donnerstag den 15. April d. Js. Nachmittags 3 Uhr** im Lokale des hiesigen Haupt-Steuer-Amtes öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche zuvor eine Bietungscaution von 600 Mark baar oder in annehmbaren Staatspapieren nach dem Coursewerthe hinterlegen, werden zum Bieten zugelassen.  
Tage des Grundstücks und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.  
Halle, den 27. März 1875.  
**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

**Verkauf.**

Das hieselbst am Schimmel-Thore belegene seitiger Thor-Controlhaus nebst Zubehör soll am **Donnerstag den 13. April d. Js. Nachmittags 3 Uhr** im Lokale des hiesigen Haupt-Steuer-Amtes öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche zuvor eine Bietungscaution von 600 Mark baar oder in annehmbaren Staatspapieren nach dem Coursewerthe hinterlegen, werden zum Bieten zugelassen.  
Tage des Grundstücks und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.  
Halle, den 27. März 1875.  
**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

**Verkauf.**

Das hieselbst am Rannischen Thore belegene seitiger Thor-Controlhaus nebst Zubehör soll am **Mittwoch den 14. April d. Js. Vormittags 9 Uhr** im Lokale des hiesigen Haupt-Steuer-Amtes öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche zuvor eine Bietungscaution von 600 Mark baar oder in annehmbaren Staatspapieren nach dem Coursewerthe hinterlegen, werden zum Bieten zugelassen.  
Tage des Grundstücks und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.  
Halle, den 27. März 1875.  
**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

**Verkauf.**

Das hieselbst am o. lauchner-Thore belegene seitiger Thor-Controlhaus nebst Zubehör soll am **Mittwoch den 14. April d. Js. Nachmittags 3 Uhr** im Lokale des hiesigen Haupt-Steuer-Amtes öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche zuvor eine Bietungscaution von 600 Mark baar oder in annehmbaren Staatspapieren nach dem Coursewerthe hinterlegen, werden zum Bieten zugelassen.  
Tage des Grundstücks und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.  
Halle, den 27. März 1875.  
**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

**Verkauf.**

Das zu Merseburg am Sitzer-Thore belegene seitiger Thor-Controlhaus nebst Zubehör soll am **Freitag den 16. April d. Js. Nachmittags 3 Uhr** im Lokale des Steuer-Amtes Merseburg öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche zuvor eine Bietungscaution von 600 Mark baar oder in annehmbaren Staatspapieren nach dem Coursewerthe hinterlegen, werden zum Bieten zugelassen.  
Tage des Grundstücks und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur und beim Steuer-Amt in Merseburg eingesehen werden.  
Halle, den 27. März 1875.  
**Königl. Haupt-Steuer-Amt.**

**Verkauf.**

Das zu Merseburg am Sitzer-Thore belegene seitiger Thor-Controlhaus nebst Zubehör soll am **Freitag den 16. April d. Js. Nachmittags 3 Uhr** im Lokale des Steuer-Amtes Merseburg öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche zuvor eine Bietungscaution von 600 Mark baar oder in annehmbaren Staatspapieren nach dem Coursewerthe hinterlegen, werden zum Bieten zugelassen.  
Tage des Grundstücks und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur und beim Steuer-Amt in Merseburg eingesehen werden.  
Halle, den 27. März 1875.  
**Königl. Haupt-Steuer-Amt.**

**Verkauf.**

Das hieselbst am Rannischen Thore belegene seitiger Thor-Controlhaus nebst Zubehör soll am **Mittwoch den 14. April d. Js. Vormittags 9 Uhr** im Lokale des hiesigen Haupt-Steuer-Amtes öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche zuvor eine Bietungscaution von 600 Mark baar oder in annehmbaren Staatspapieren nach dem Coursewerthe hinterlegen, werden zum Bieten zugelassen.  
Tage des Grundstücks und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.  
Halle, den 27. März 1875.  
**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

**Diebstahl.**

Am 3. März cr. sind aus einer eiserne Treppe hoch gelegenen Stube Moritzstraße 6 eine goldene Damenuhr und eine goldene Broche, beides in einem Etuis, gestohlen worden.  
Die Uhr ist von 17 Kar. Golde und 14 Unzen groß. Die innere Kapsel derselben war pelat, die äußere einfach gereift und in der Mitte eine herzförmige polierte Platte. An der inneren Seite der Kapsel steht in der Nähe des Gehirns das Zeichen des Uhrmachers Gerster, ein H. und die Nummer. An der Uhr befand sich eine lange Haarkette mit gelbem Schieber und gleichem Schloß. Der Schieber war einfach gerippt u. d. an beiden offenen Seiten etwas gedrückt. Das Schloß bildeten zwei Hände. Die Broche hatte am hinteren Theile eine vergoldete silberne Platte.  
Es wird vor Ankauf dieser Gegenstände gewarnt und ersucht, Käuzigen, die zur Ermittlung des Diebes führen, der königlichen Staatsanwaltschaft oder hierzu zu erstatten.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Zu vermieten**

eine Werkstat mit Wohnung. **Geiststraße 58.**  
Eine Wohnung für 150 % zu vermieten und 1. Juli beziehbar **Neuhäuser 2.**  
Geiststraße 13 ist eine neu eingerichtete Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern u. c., 1. Juni o. 1. Juli zu vermieten.  
Sofort oder 1. Juli eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche und Zubehör verleihergäbiger zu vermieten **Vienenstraße 7, I r.**  
Eine Wohnung Dorotheenstraße 2, nahe der Bahn, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenlammer und Stallung, ist sofort oder 1. Juli zu vermieten. — Näheres im Hause 1 Tr.

**Zu vermieten**

Ein Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten und 1. October zu beziehen **gr. Klausstraße 10.**  
Eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten und 1. Juli zu beziehen **Strohroßstraße 25.**  
Karteistraße 12 ist die Veletage zu 220 % Michaelis zu vermieten.  
Das Parterre oder die 2te Etage, je 10 Piesen, Johannis zu beziehen Wilhelmstraße 20.  
Die dritte Etage im Schweißischen Grundstück, Hedwigstraße 12, bestehend aus drei Stuben, 1 Kammer und Küche, ist vom 1. Juli ab durch mich zu vermieten. (W. 6715) **Bernh. Schmidt,** Sachwalter der Schweißischen Concurssmasse.

**Leipzigstraße 18**

ist die Veletage, 6 Stuben, 1 gr. Saal mit entspr. Wirtschaftsr., bezgl. die obere Etage, 6 Stuben, 1 gr. Saal, mit entspr. Wirtschaftsräumen, vom 1. Juli resp. 1. October ab auf mehrere Jahre zu vermieten. **Dr. Stephan.**  
Herrschaftliche Wohnung zu vermieten **Wilhelmstraße 8.**  
Veletage zu vermieten **gr. Berlin 11.**  
Königsstraße 17, ist die 2. Tr. hoch belegene Wohnung von 4 St., 3 R., 1 R. und Zubehör für 210 % zum 1. October zu verm.

**Königsstraße 3**

ist die 2. Etage, zum 1. Oct. beziehbar, zu vermieten.  
2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten.  
**G. Schimpf,** große Ulrichstraße 50.  
**Der Saal** im goldenen Fing, welchen bisher der Möbelfabrikant Herr Kaumann hier innegehabt, ist zum 1. Juli anderweitig zu vermieten.  
1 Stube, 2 R., u. u. z. zum 1. Juli zu vermieten u. d. Geisthorr, Wöckstraße 5.

**Königsstraße 26**

ist die zwei Treppen hoch belegene herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, geräumiger Küche u. c., vom 1. Juli resp. 1. October für 300 % zu vermieten. Näh. im Hause parterre.  
**Gr. Steinstraße 66** ist die bisher von Fr. A. und E. Dubinage (Putz- und Morebandlung) benutzte 1. Etage (große herrschaftlich eingerichtete Wohnung mit Salon, 8 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Gasheizung u. a. Zubehör) zum 1. October d. J. anderweitig zu vermieten. **Dr. Rißel.**

**Zu vermieten**

Zu vermieten eine II. Wohnung für 80 % bei **A. Blan,** Leipzigstraße 103.  
Freundl. Wohnung in Diebsteinsten von 2 St., 3 R., u. allem Zub., mit Garten u. schönem Brunnenwasser, ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Zu erst. im Wollg. **gr. Ulrichstraße 50.**  
Eine Wohnung zu 60 % an Lindert. Leute zu vermieten **Geiststraße 50.**

**Zu vermieten.**

Das hohe Parterre Rannischstraße 3, best. aus Entree, 4 St., 4 R. nebst Zubehör u. Gartenbenutzung, sowie die 1. Etage nach der Sternstraße, best. aus 3 St., 3 R. u. Zubehör, ist zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen. **Gebr. Kopf.**

Eine Wohnung zu 48 %, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung, sof. zu vermieten und jetzt oder 1. Juli zu bez. eien **gr. Klausstraße 10.**  
Wohnungen zu 48 u. 70 % zu vermieten **Laubengasse 2.**  
Stube, Kammer, Küche u. Zubeh. ist von ruhigen Mietern 1. Juli zu 52 % zu beziehen **Schwärzstraße 42.**  
Stube und Kammer, 1 Tr., sehr freundl., an eine Dame zu verm. **Theodorstraße 10.**  
Herrsch. möbl. Wohnung sofort zu beziehen **Bahnhofstraße 12, II.**

Fr. möbl. Stube zu vermieten **gr. Ulrichstraße 32, Hof I.**  
Gut möbl. Stube f. e. einz. Person zu verm. **Zu erst. Moritzwinger 9a beim Hausmann.**  
2 fein möbl. Zimmer von 1—2 Herren sofort oder 15. d. zu beziehen **gr. Mäntelstraße 27, II.**  
Möbl. Zimmer zu vermieten **Landwehrstraße 11, pt.**

**!! Für einzelne Herren !!**

sind sein möbl. Zimmer billig sofort oder später zu vermieten **Erdbel 18, "Stadt London".**  
Einige Tischgäste werden noch angenommen **Landwehrstraße 11, pt.**  
Ein Drehbrett zu verkaufen **Landwehrstraße 11, pt.**  
Ein möbl. Wohnung sofort oder später zu vermieten **Laubengasse 2.**  
Herrl. möbl. Stube und Kammer ist zum 1. Mai an 2 P. zu v. **Leipzigerstr. 44, II.**  
2 auf. Leute finden Kost u. Schlafstelle **gr. Wallstraße 32, I.**  
3 junge Leute finden anständiges Logis **Markt 17, III.**  
Anst. Schlafstelle **Domplatz 6, I.**  
Anst. Schlafstelle **5te Vereinsstraße 6.**  
2 frdl. Schlafstellen **Weißstraße 19.** Def. ein geb. k. Kessel u. c. **Marktstraße u. v.**  
Anst. Schlafstelle **Ludwigstraße 5.**

**GeSucht**

eine Wohnung, m. d. Stadt, wo mögl. part. o. 1 Tr. im Preise von 70—80 % z. 1. Juli o. 1. Oct. Off. unter Fr. 90 in der Exped.  
Eine Wohnung von 2 Stuben, 2—3 Kammern und Zubehör wird von einer ruhigen f. Familie ohne Rinder im Königsdorferthor, dessen unmittelbarer Nähe zum Preise von 100 bis 130 % zum 1. Juli oder 1. October gesucht.  
Esel. Offerten abzugeben **Vindenstraße 23 im Comt.**

Eine Wohnung zu 60 bis 80 Thlr. wird von einem Weimten zu mieten gesucht. Fr. erfragen in der Exped. d. Bl.  
Eine Wohnung, Mitte der Stadt, zu ca. 100—120 % zum 1. October c. zu beziehen gesucht. Näheres durch **G. Jahn, gr. Ulrichstraße 58.**

Eine Parterre-Wohnung als Comtoir sich eignend, in der Nähe des Marktes, wird zu mieten gesucht. 1. Juli oder 1. October beziehbar. Adr. bittet man niederzulegen in der Exped. d. Bl.  
Anständige ruhige Mieter suchen zum 1. Juli ein Logis von 36—50 %. Adressen abzugeben **Markt 2 bei**

**F. Güttner.**  
Anständige Leute, 3 erwachsene Personen, pflanzliche Zähler, suchen zu Johanni ein Logis von 30—50 %. Adr. unter M. 8. 30 in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung im Preise von 30 bis 40 % von zwei jungen Leuten zum 1. Mai zu mieten gesucht. Adressen unter Fr. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.  
Tunze Eheleute suchen zu Johanni eine Wohnung im Preise von 24—30 % Näh. **Harz 44, part. I.**  
Ein Knabe von 11 Jahren in Liebe zu geben **Sommergasse 1.**

